

# #restartmitcourage

Die Zeitung zur Projektwoche vom 06. bis 10.10.2025

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage



## Gemeinsam gegen Rassismus – unsere Projektwoche '25

Seit April 2018 ist die Roseggerschule Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dieser Titel ist für uns kein bloßes Etikett, sondern eine Selbstverpflichtung: Wir wollen Diskriminierung in jeder Form entgegentreten und eine Schulgemeinschaft leben, in der Respekt, Offenheit und Vielfalt selbstverständlich sind.

Mit der großen Projektwoche im Oktober 2025 haben wir dieses Bekenntnis erneut mit Leben gefüllt. Fünf Tage lang arbeiteten Schülerinnen und

Schüler, Lehrkräfte und Gäste in ganz unterschiedlichen Projekten – von Kunstaktionen über Literatur und Musik bis hin zu Poetry Slam. Entstanden sind bunte Armbänder, Graffiti und Porträts, ein Lipdub-Video, kreative Texte und zahlreiche kleine Zeichen, die gemeinsam eine starke Botschaft ergeben: Wir sind bunt, wir sind viele, wir stehen füreinander ein.

Die Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Expert:innen brachte neue Ideen in die Schule und machte die Vielfalt der Ausdrucksformen sichtbar.

Jede Klasse setzte eigene Akzente und beschäftigte sich auf kreative Weise mit den Themen Rassismus, Ausgrenzung und Mut.

Möglich wurde diese besondere Woche durch die großzügige Unterstützung der Karl Bröckler Stiftung und des Fördervereins der Roseggerschule. Dafür sagen wir herzlich Danke.

Unser Fazit: Courage ist mehr als ein Projekt. Sie begleitet uns im Alltag – als Haltung, die unsere Schule prägt und in Zukunft weiter wachsen soll.

# Inhaltsverzeichnis

## Seite 2:

Danksagung an die Sponsoren der Projektwoche

## Seite 3:

Klasse 8a: Kreativer Zugang zur Literatur – Rund um das Thema „Normal ist Anders“

## Seite 4:

Die Fuchsklasse besiegt den Rassismus  
Interview mit Hamid und Dieter vom Arbeitskreis Asyl – „Laut werden gegen Rassismus“

## Seite 5:

Die Klasse 8b kreiert Kunstwerke zum Über sich Nachdenken  
Mit Bildern Geschichten erzählen“ – Interview mit Narayen

## Seite 6:

„Mit Sprache stark werden“ – Poetry Slammer Sulaiman Masomi zeigt, wie Worte gegen Rassismus wirken können

## Seite 7:

Eine Welt – Eine Menschheit: Gemeinsam gegen Rassismus

Großes Kino mit kleinen Figuren – Stopp-Motion in Klasse 5

## Seiten 8 und 9:

Unsere Projektwoche in Bildern: Drei Tage Schule mal ganz anders!

## Seite 10

Interview mit Mau – Künstler aus Chile  
Das bunte Dorf – eine Klanggeschichte der Klassen 1/2

## Seite 11

Bunte Armbänder gegen Rassismus – Ein Zeichen der Tigerklasse  
Kulinarische Reise um die Welt – unser World-Café

## Seite 12

Ein Interview mit Herrn Thielges zum Making of des Lipdub-Videos

## Seite 13

Willkommen in allen Sprachen: Ein Projekt für Vielfalt und Identität  
Ein Baum, so bunt wie wir – der Sprachenbaum der Klasse HS 10-2

## Seite 14

Schräge Vögel auf der Leinwand –

Workshop mit Illustrator Marco Wagner  
Fotostory- Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

## Seite 15

Der Baum der Vielfalt – Otter, Drachen & Eisbären zeigen Courage  
Laut gegen Hass – bunt in 1000 Farben

## Seite 16

„Mit Farbe gegen Schwarz-Weiß-Denken – William Ersehne gestaltet mit Schülerinnen und Schülern ein buntes Graffiti für mehr Vielfalt

## Seite 17

Das Rätsel zur Projektwoche

## Seite 18

Zum guten Schluss: Mehr zur Projektwoche und nach der Projektwoche ist vor der Projektwoche

## Seite 19

Platz für Unterschriften und Autogramme

## Danksagung: Ohne die Karl Bröcker Stiftung und den Förderverein wäre das nicht möglich gewesen!

Unsere Projektwoche *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 2025* war ein echtes Highlight: spannende Projekte, kreative Ideen, neue Erfahrungen und ganz viel Teamgeist.

Damit all das Wirklichkeit werden konnte, brauchten wir starke Partner an unserer Seite. Und die hatten wir!

Über 90 % der Kosten hat die Karl Bröcker Stiftung übernommen, unterstützt vom Förderverein der

Roseggerschule. Ohne diese Hilfe hätten wir vieles nicht umsetzen können –



vielleicht hätte es die Projektwoche in dieser Form gar nicht gegeben.

Die Karl Bröcker Stiftung setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, Kindern und Jugendlichen im Oberbergischen Kreis Chancen zu eröffnen: durch die Förderung von Bildung, Kultur und Projekten, die Mut machen und Gemeinschaft stärken. Genau das haben wir in dieser Woche erlebt – und dafür sagen wir von Herzen:

**Danke!**

[www.karl-broecker-stiftung.de](http://www.karl-broecker-stiftung.de)

# Kreativer Zugang zur Literatur – Rund um das Thema „Normal ist Anders“

In der diesjährigen Projektwoche widmen sich die Schüler:innen der Klasse 8a einem besonderen Vorhaben: Literatur wird nicht nur gelesen, sondern aktiv erlebt. Unter dem Titel *Handlungs- und Produktionsorientierter Literaturunterricht* setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit einer zum Thema passenden Geschichte auseinander.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht allein das Verstehen des Textes, sondern auch die kreative Weiterarbeit. Nachdem die Handlung und Figuren gemeinsam erschlossen wurden, eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung:



Einige Gruppen nehmen Podcasts auf, in denen sie die Geschichte diskutieren oder eigene Gedanken zu den Figuren äußern. Andere greifen zu Pinsel und Stift, um Szenen bildlich darzustellen oder alternative Covergestaltungen zu entwickeln. Wieder andere

schreiben die Geschichte fort, verändern das Ende oder versetzen die Handlung in eine ganz neue Umgebung.

Das Ziel des Projekts ist es, Literatur lebendig werden zu lassen und den Schüler:innen eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus und Ausgrenzung zu ermöglichen. Durch die verschiedenen Ausdrucksformen setzen sich die Schüler:innen intensiver mit Inhalten, Sprache und Themen auseinander und lernen sich in andere hineinzusetzen. So soll besonders der Perspektivwechsel geübt werden, sodass die Schüler:innen einen emotionalen Zugang zu dem Thema erhalten, der sie hoffentlich zu weiterem Handeln aktiviert.



# Die Fuchsklasse besiegt den Rassismus

Die Fuchsklasse (Klasse 3/4) von Frau Lynen setzt in der Projektwoche ein starkes Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung. Unter dem Motto „Wir setzen Zeichen gegen Rassismus“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Symbolen, Bildern und Zeichen, die für Mut, Vielfalt und Zusammenhalt stehen. Mit Begeisterung gestalten die Kinder bunte Anhänger aus Schrumpffolie, die als Schlüsselanhänger, Ketten oder Ohrhinge getragen

werden können. Peace-Zeichen, bunte Hände, Friedenssymbole und prägnante Schriftzüge sollen im Alltag sichtbar machen: Wir sind bunt!

Auch persönliche Gedanken fließen in die Arbeit ein. So erzählt Natalia aus der Fuchsklasse, dass sie gerne malt und das Thema Mut für sie besonders wichtig ist: „Mut bedeutet, etwas zu tun, wozu man sich lange nicht getraut hat.“ Rassismus versteht sie als das Beleidigen von Menschen wegen Hautfarbe oder Herkunft – und das finden sie und ihre

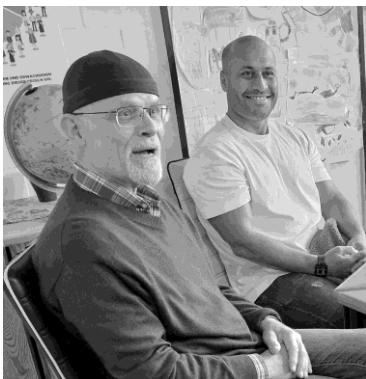


Klassenkamerad:innen überhaupt nicht gut.

Das Ziel der Fuchsklasse ist klar: durch Kreativität, Zusammenhalt und Mut deutliche Zeichen gegen Rassismus setzen.

## Interview mit Hamid und Dieter vom Arbeitskreis Asyl – „Laut werden gegen Rassismus“

**Frage:** Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?



**Dieter:** Ganz genau wissen wir das noch nicht – wir lassen uns überraschen. Eingeladen hat uns Frau Claus-Ising. Hamid wird gleich etwas aus seinem Werdegang berichten, und ich erzähle vom Freundeskreis Asyl

Waldbröl, in dem ich seit vielen Jahren aktiv bin.

**Frage:** Sind Sie berühmt – oder woher kennt man Sie?

**Hamid (lacht):** Berühmt bin ich nicht! Aber seit ich in Waldbröl lebe, bin ich in vielen Bereichen aktiv – in der Kirche, im Sport und natürlich in meinem Beruf. Ich arbeite als Krankenpfleger im Krankenhaus. Dadurch kenne ich viele Leute, und viele Leute kennen mich.

**Dieter:** Naja, ein bisschen ist er schon eine Berühmtheit hier! Ich selbst bin vielleicht weniger bekannt, aber in der Flüchtlings- und Migrantearbeit in Waldbröl

kennen mich viele. Ich mache das seit über 30 Jahren.

**Frage:** Was möchten Sie mit Ihrer Aktion erreichen?

**Hamid:** Mir ist wichtig, dass die Schüler:innen Mut fassen, sich für Respekt und Vielfalt einzusetzen. Jede und jeder von uns kann ein Zeichen gegen Rassismus setzen.

**Dieter:** Genau. Wir wollen zeigen: Zusammenhalt, gegenseitiges Kennenlernen und Miteinander sind der beste Weg, um Vorurteile abzubauen.

## Die Klasse 8b kreiert Kunstwerke zum Über sich Nachdenken



Im Rahmen der diesjährigen Projektwoche „Wir sind bunt“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b ein besonderes Kreativprojekt umgesetzt: Sie gestalteten Mutmachetaschen – kleine Baumwolltaschen, die mit ermutigenden Affirmationen

gestaltet wurden. Es entstanden farbenfrohe Designs, begleitet von positiven Botschaften wie „Ich bin wichtig“, „Ich kann das“ oder „Du bist stark“. Ziel des Projekts war es, Selbstvertrauen zu stärken und sich gegenseitig Mut zu machen – ganz im Sinne des Mottos der Woche. Neben den Taschen entstanden auch bunte Papierblumen, auf deren Blütenblättern die Schülerinnen und Schüler festhielten, was ihnen im Leben wichtig ist. Begriffe wie *Freundschaft*, *Familie*, *Gesundheit* und *Respekt* zeigten, wie vielfältig und bedeutsam die persönlichen Werte der Kinder sind. Die Schülerinnen und Schüler setzten ein sichtbares



Zeichen dafür, dass Vielfalt, Wertschätzung und Zusammenhalt an unserer Schule großgeschrieben werden.

## „Mit Bildern Geschichten erzählen“ – Interview mit Saurabh Narang

**Frage:** Wer sind Sie?

**Narang:** Mein Name ist Saurabh Narang. Ich komme aus Indien und arbeite als Fotograf und Multimedia-Storyteller.

**Frage:** Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?

**Narang:** Ich gebe hier einen Workshop. Ich zeige, wie man Geschichten mit Multimedia erzählen kann. Besonders spannend ist,

dass gerade ein Filmprojekt mit den Schüler:innen entsteht – ich bin sehr gespannt auf das Ergebnis.

**Frage:** Worum geht es in dem Film?

**Schüler:** In dem Film geht es um Mobbing und seine Folgen. Wir wollen zeigen, wie verletzend Mobbing ist – innerlich wie äußerlich – und dass es Menschen so sehr belasten kann, dass sie keinen Ausweg mehr sehen.

Unsere Botschaft ist: Man darf nicht mit den Gefühlen anderer spielen, man muss sorgsam und respektvoll miteinander umgehen.

**Frage:** Möchten Sie noch etwas sagen?

**Narang:** Ich freue mich sehr auf das, was die Schüler:innen erschaffen. Wenn der Film fertig ist, wird er sicher eine starke Wirkung haben. Vielen Dank!

# „Mit Sprache stark werden“ – Poetry Slammer Sulaiman Masomi zeigt, wie Worte gegen Rassismus wirken können

Ein Interview

## Wer sind Sie?

Ich bin Sulaiman Masomi, Poetry Slammer, Kabarettist und Comedian. Heute bin ich hier an der Roseggerschule, um einen Workshop zu leiten – und genau das mache ich gerade. Während die Schülerinnen und Schüler an einer Schreibübung sitzen, gebe ich Ihnen ein Interview.

## Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?

Wir arbeiten mit ganz unterschiedlichen Aufgaben: Performanceübungen, Schreibübungen und kreative Texte. Da wir gerade erst angefangen haben, schaue ich noch, in welche Richtung sich der Workshop entwickelt. Wichtig ist mir, dass die Kids Spaß haben, ins Schreiben kommen und am Ende eigene Texte präsentieren können.

## Sind Sie berühmt oder woher kennt man Sie?

Richtig berühmt würde ich



mich nicht nennen, aber bekannt bin ich schon. Man findet einiges von mir im Internet, zum Beispiel auf YouTube, und ich war auch schon in verschiedenen Fernsehsendungen zu sehen. Auf der Straße werde ich manchmal angesprochen, aber nicht so oft, dass es nervt – das ist eigentlich eine ganz gute Mischung.

## Was möchten Sie mit Ihrer Aktion erreichen?

Ich möchte, dass die

Schülerinnen und Schüler ein paar Texte schreiben, etwas Neues ausprobieren und Freude am Umgang mit Sprache entwickeln. Dabei geht es auch um Selbstbewusstsein: zu merken, dass man mit Worten etwas ausdrücken und bewegen kann. Ein Teil unseres Workshops behandelt außerdem das Thema Rassismus – da bin ich gespannt, was für Gedanken und Texte entstehen werden.

## Möchten Sie zum Schluss noch etwas sagen?

Ja – ich bedanke mich herzlich bei der Roseggerschule für die Einladung und die freundliche Aufnahme. Es war schön, heute Vormittag in der Aula vor allen Schülerinnen und Schülern aufzutreten, und ich freue mich auf die weiteren Ergebnisse aus dem Workshop.

Auch dieses Interview haben Dilara und Noel geführt.

*Übrigens: Hier gibt es die Playlist gegen Rassismus und für Courage auf Spotify.*

*In unserer Projektwoche lief häufig Musik. Hinter dem QR-Code findet ihr die ganze Playlist:*



# Eine Welt – Eine Menschheit: Gemeinsam gegen Rassismus



In unserer Klasse 7a wurde ein besonderes Wandbild gestaltet: Auf einer großen Platte sind verbundene Gipshände zu sehen. Sie symbolisieren Zusammenhalt,

Freundschaft und Unterstützung. Jede Hand steht für Menschen, die trotz ihrer Unterschiede zusammenhalten. Auf der Platte sind außerdem die Kontinente der Welt dargestellt – alle in der gleichen Größe. Damit zeigt das Bild: Kein Land und kein Kontinent ist wichtiger als der andere. Alle Menschen auf der Erde sind gleich wertvoll. Die Botschaft des Kunstwerks lautet: „Eine Welt – eine Menschheit.“ Gerade in Zeiten, in denen

Rassismus und Ausgrenzung immer noch vorkommen, ruft uns das Bild dazu auf, solidarisch zu sein, einander mit Respekt zu begegnen und gemeinsam gegen Rassismus anzutreten.

Kunst kann mehr als schön aussehen – sie kann uns auch zum Nachdenken bringen. Das Wandbild erinnert uns alle daran: Wenn wir zusammenhalten und Unterschiede akzeptieren, haben Hass und Vorurteile keine Chance.

## Großes Kino mit kleinen Figuren – Stopp-Motion in Klasse 5

Im Rahmen der Projektwoche „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ haben die Klassen 5a und 5b ihre eigenen Stopp-Motion-Filme produziert. Bei dieser besonderen Filmtechnik werden unbewegte Figuren oder Gegenstände immer wieder leicht verändert und fotografiert. Wenn man die Fotos schnell hintereinander abspielt, entsteht die Illusion einer Bewegung – wie im Kino! Die Schüler:innen entwickelten zunächst in Gruppen spannende Ideen zu Themen wie Ausgrenzung, Respekt und Zivilcourage. Gemeinsam mit



den Lehrkräften wurde überlegt, diskutiert, gekürzt und weiterentwickelt, bis richtige kleine Drehbücher entstanden. Anschließend gestalteten die Schülerinnen und Schüler mit viel Kreativität und Geduld

eigene Figuren, Bühnenbilder und Requisiten.

Am dritten Tag starteten dann die Dreharbeiten mit den iPads. Dabei waren Teamwork, Genauigkeit und Absprachen gefragt. Mit viel Freude und Ausdauer setzten die Kinder ihre Geschichten Bild für Bild in Szene.

Am Ende entstanden beeindruckende kleine Filme, die zeigen, wie viel Fantasie, Mut und Gemeinschaft in den Klassen steckt.



# Unsere Projektwoche in Bildern: Drei Tage Schule mal ganz anders!





## Interview mit Mau – Künstler aus Chile



### Wer sind Sie?

Ich bin Mau, Künstler aus Chile. Von Haus aus bin ich Designer, aber seit vielen Jahren widme ich mich ganz der Kunst – durch Zeichnungen, Fotografie und Dokumentationen. Ich reise gerne mit meiner Kamera und arbeite an verschiedenen künstlerischen Projekten.

### Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?

Wir beschäftigen uns mit

Porträts. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler ein wenig Technik. Mir ist aber vor allem wichtig, dass sie im Gesichtsausdruck etwas Persönliches entdecken – und auch, dass sie sich gegenseitig wahrnehmen.

### Sind Sie bekannt?

In Deutschland kennt man mich kaum. In Chile habe ich an der Universität gearbeitet und kleinere künstlerische Ausstellungen gezeigt. Es war eine Mischung aus Lehrtätigkeit und eigener künstlerischer Laufbahn.

### Was möchten Sie mit Ihrer Aktion erreichen?

Mir geht es darum zu zeigen, dass wir alle verschieden und doch verbunden sind. Jede und jeder bringt ein einzigartiges Gesicht, eine eigene Geschichte und eigene Farben mit.



Gemeinsam entsteht daraus Vielfalt – und genau das macht unsere Gesellschaft reich.

### Möchten Sie den Schülerinnen und Schülern noch etwas mitgeben?

Ja: Kunst ist eine wunderbare Arbeit. Sie gibt uns die Möglichkeit, uns selbst auszudrücken und andere Menschen auf besondere Weise ansprechen.

Das Interview führten Dilara und Noel

## Das bunte Dorf – eine Klanggeschichte der Klassen 1/2

Acht Kinder aus den Klassen 1 und 2 erarbeiteten in der Projektwoche die Klanggeschichte „Das bunte Dorf“. Am Freitag präsentierten sie ihr musikalisches Theaterstück – mit viel Spaß und großer Begeisterung.

Klängen, Rollen und Szenen – und das Publikum konnte sich auf eine bunte, fröhliche Aufführung freuen.



# Bunte Armbänder gegen Rassismus – Ein Zeichen der Tigerklasse



Die Tigerklasse setzt ein starkes Zeichen gegen Rassismus! Im Rahmen des Projekts Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage gestalten die Schülerinnen und Schüler bunte Perlenarmbänder mit inspirierenden Botschaften wie „wir, bunt, wertvoll, einzigartig, Frieden und Liebe“. Jedes Armband steht für Gemeinschaft, Vielfalt und Zusammenhalt. Die Farben und Worte sollen zeigen, dass an unserer Schule jeder Mensch zählt – unabhängig

von Herkunft, Hautfarbe oder Sprache. Die fertigen Armbänder werden an möglichst viele Schülerinnen und Schüler verteilt, damit die ganze Schulgemeinschaft das Zeichen der Toleranz sichtbar trägt. Mit Kreativität, Freude und Teamgeist beweist die Tigerklasse: Wir sind bunt, wir sind stark – und wir stehen gemeinsam gegen Rassismus!

## Kulinarische Reise um die Welt – unser World-Café

Am Projekttag öffnete die Roseggerschule ihr „World-Café“. Gemeinsam mit Gästen vom Freundeskreis Asyl Waldbröl sowie Freund:innen und Eltern der



Schule kochten und backten die Klassen leckere Speisen aus vielen Ländern, etwa aus Griechenland, Syrien, Albanien, Schweden und der Ukraine. Für das große Buffet am Freitag brachten

Eltern zusätzliche Köstlichkeiten mit.



Die Schüler:innen hatten viel Spaß: Es wurde nicht nur gebacken und gekocht, sondern auch mit den Gästen über Traditionen und das Leben in den Herkunftsländern gesprochen. Außerdem gestaltete die Gruppe bunte Dekorationen für das Café – darunter bemalte Steine und



kreativ verzierte Bilderrahmen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Herrn Husein, der mit den Kindern köstliche Falafel zubereitete – sicher ein Renner beim Abschlussbuffet.

# Ein Interview mit Herrn Thieltges zum Making of des Lipdub-Videos

**Wie kamen Sie auf die wahnsinnige Idee, einen Lipdub zu machen?**

Die Idee stammt von einer Jugendfreizeit, bei der ich so ein Video schon einmal ausprobiert habe – und es war ein Riesenspaß! Da dachte ich: Das wäre doch supercool, wenn wir das auch als Schule gemeinsam machen. Jede Klasse konnte sich etwas Verrücktes ausdenken, und daraus ist schließlich unser Lipdub geworden. Es macht mir großen Spaß, und die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sind immer klasse. Deshalb drehen wir inzwischen regelmäßig solche Videos.



**Was wollen Sie mit dem Video erreichen?**

In erster Linie soll es Spaß machen – für die



Schüler:innen und für mich. Aber es geht auch darum, unsere Schule zu zeigen. Wir sind ja ein bisschen anders als viele andere Schulen. Mit dem Lipdub können auch Außenstehende sehen, wie vielfältig und kreativ unsere Arbeit ist – und dass Schule bei uns richtig Freude macht.

**Wie viele Klassen haben Sie gefilmt?**

Wir haben über 22 Klassen an der Schule. Tatsächlich habe ich jede Klasse erwischt – manche auf dem Flur, manche in ihrem Raum. Sogar die Containerklassen in der Dependence waren dabei. Es gab überall spannende Ideen, und am Freitag könnt ihr selbst sehen, was daraus geworden ist.

**Welche Klassenaktion hat Ihnen besonders gefallen?**

Das ist schwer zu sagen, denn eigentlich waren alle Aktionen großartig. Besonders überrascht hat

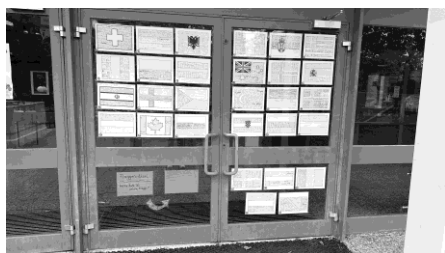
mich eine Klasse, die mit einer Nebelmaschine so getan hat, als würde die Schule brennen. Da war ich anfangs skeptisch – aber im Video sieht das richtig cool aus! Insgesamt hat mir alles unglaublich viel Spaß gemacht, und ich habe schon wieder neue Ideen für das nächste Mal.

**Werden Sie noch einmal ein solches Video machen?**

Auf jeden Fall! Wenn die Schulleitung, die Kolleg:innen und die Schüler:innen wieder Lust haben, bin ich sofort dabei. Es macht einfach zu viel Freude, um es nicht zu wiederholen.

*Das Interview führte Noel.  
Das Lipdub-Video und dieses Interview sind als Videos auf unserer Internetseite zu finden.*

# Willkommen in allen Sprachen: Ein Projekt für Vielfalt und Identität



Im Rahmen der Projektwoche „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ haben wir, die Klassen 9a und 9c, das Projekt „Willkommen in allen Sprachen“ durchgeführt. Es verbindet persönliche Geschichten mit einer klaren Botschaft: Jeder ist an unserer Schule willkommen – unabhängig von Herkunft oder Hintergrund.

Dafür gestalteten wir Flaggen, die nun am Haupteingang hängen, ergänzt durch ein großes Plakat mit der Aufschrift

„Wir heißen jeden willkommen“. Die Idee: nationale Symbole mit Offenheit verbinden. Jede:r

gestaltete eine Flagge basierend auf der Herkunft des eigenen Namens oder der Familie. Das Wort „Willkommen“ wurde in der jeweiligen Landessprache klein und wiederholt in die Konturen geschrieben, sodass es die Farben der Flagge füllt. Aus der Ferne erkennt man die Flagge, aus der Nähe die Botschaft.

Der erste Schritt war eine persönliche Recherche: Woher kommt mein Name? Welche Bedeutung hat er? Viele von uns lernten dabei Neues über ihre kulturellen Wurzeln und tauschten sich in Gruppen darüber aus.

Daraus entstanden Gespräche über Identität,

Migration und die Bedeutung von Namen.

Um das Projekt interaktiver zu machen, gab es eine Rätselkomponente: Andere Klassen konnten die Flaggen betrachten und raten, welches Land dargestellt ist. Die Farben waren Hinweise, das Wort „Willkommen“ der Schlüssel.

Unser Projekt zeigt: Kleine Gesten können große Wirkung haben. Die Flaggen sind mehr als Kunstwerke – sie sind Botschaften für Respekt und Vielfalt. Wir hoffen, dass sie noch lange am Eingang hängen und täglich daran erinnern, dass unsere Schule ein Ort für alle ist.

## Ein Baum, so bunt wie wir – der Sprachenbaum der Klasse HS 10-2

In der Projektwoche hat die Klasse HS 10-2 einen Sprachenbaum gebaut. Die Idee dahinter: Wir wollen zeigen, dass unsere Schule ein Ort der Vielfalt ist, an dem sich alle willkommen fühlen sollen. Dafür haben



wir gemeinsam einen großen Baum mit bunten Schildern gestaltet, auf denen in unterschiedlichen Sprachen das Wort

„Willkommen“ steht. Der Sprachenbaum erinnert uns daran, dass wir alle verschieden sind, aber trotzdem zusammengehören. Er ist ein buntes Zeichen gegen Rassismus und dafür, dass unsere Schule ein Ort der Offenheit und des Respekts bleibt

# Schräge Vögel auf der Leinwand – Workshop mit Illustrator Marco Wagner

## Wer sind Sie?

Ich bin Marco Wagner, Künstler und Illustrator. Ich arbeite für verschiedene Auftraggeber und gestalte unter anderem Kinderbücher, Magazine, Plattencover und auch Werbung.



## Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?

Für heute habe ich mir einen speziellen Workshop ausgedacht: Wir malen zusammen bunte Vögel. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt eine Leinwand, die wir zunächst farbig

grundieren. Dann üben wir Verläufe, malen Vogelkörper und geben den Vögeln schließlich Flügel, damit sie fliegen können. Schritt für Schritt entstehen so farbenfrohe Bilder.

## Was möchten Sie mit Ihrer Aktion erreichen?

Mir ist wichtig, dass wir hier gemeinsam arbeiten. Die Bilder sollen so entstehen, dass mehrere Personen daran beteiligt sind. Am Ende haben wir also Werke, die durch Teamarbeit gewachsen sind. Gleichzeitig möchte ich vermitteln, wie vielfältig Vögel sind – es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sie darzustellen.

## Möchten Sie den Schülerinnen und Schülern noch etwas mitgeben?

Ich wünsche euch allen eine richtig coole Projektwoche und viel Freude auch in den anderen

Mit Marco sprachen Dilara und Noel.

## Fotostory- Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Während der Projektwoche zum Thema Rassismus und Diskriminierung arbeitete die Klasse 9b im Projekt „Fotostory“. Ziel war es, das Thema kreativ und visuell umzusetzen, indem Fotogeschichten zu realen und fiktiven Situationen von Rassismus im Alltag entstanden.

Zu Beginn setzten wir uns mit den Grundlagen auseinander: Was ist Rassismus? Wo beginnt Diskriminierung? Wir sahen kurze Videoclips,

analysierten Bilder und tauschten persönliche Gedanken aus. Dabei wurde deutlich, wie stark Bilder Emotionen auslösen und Botschaften transportieren – oft ohne Worte.

In Kleingruppen planten wir anschließend eigene Fotostories. Jede Gruppe schrieb ein kurzes Drehbuch zu einer Alltagsszene – etwa beim Bewerbungsgespräch, in der Schule oder im Bus – und setzte diese fotografisch um. Dabei achteten wir auf Mimik, Perspektive und

passende Bildausschnitte. Am letzten Tag präsentierten wir die Ergebnisse. Einige Gruppen kombinierten ihre Fotos mit kurzen Texten oder Sprechblasen im Comicstil. Die Ergebnisse waren kreativ, emotional und regten zum Nachdenken an. Das Projekt zeigte, wie stark visuelle Medien Botschaften vermitteln können – und wie man durch Kreativität Rassismus sichtbar machen und Bewusstsein schaffen kann.



# Der Baum der Vielfalt – Otter, Drachen & Eisbären zeigen Courage

Bericht zur Projektwoche „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Otter, Drachen & Eisbären (1./2. Klasse)

Im Rahmen unserer Projektwoche „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ haben wir gemeinsam mit den Klassen 1 und 2 kreative und persönliche Projekte umgesetzt, um Vielfalt, Toleranz und Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Ein zentrales Element war unser „Baum der Vielfalt“.

Jedes Kind gestaltete ein individuelles Blatt, auf dem es persönliche Merkmale wie das Lieblingsessen, die Lieblingsfarbe, der Wohlfühlort, das Hobby, die Stärken sowie Informationen zur eigenen Familie festhielt. So entstand ein bunter Baum, der eindrucksvoll zeigte, wie verschieden und doch verbunden wir alle sind.

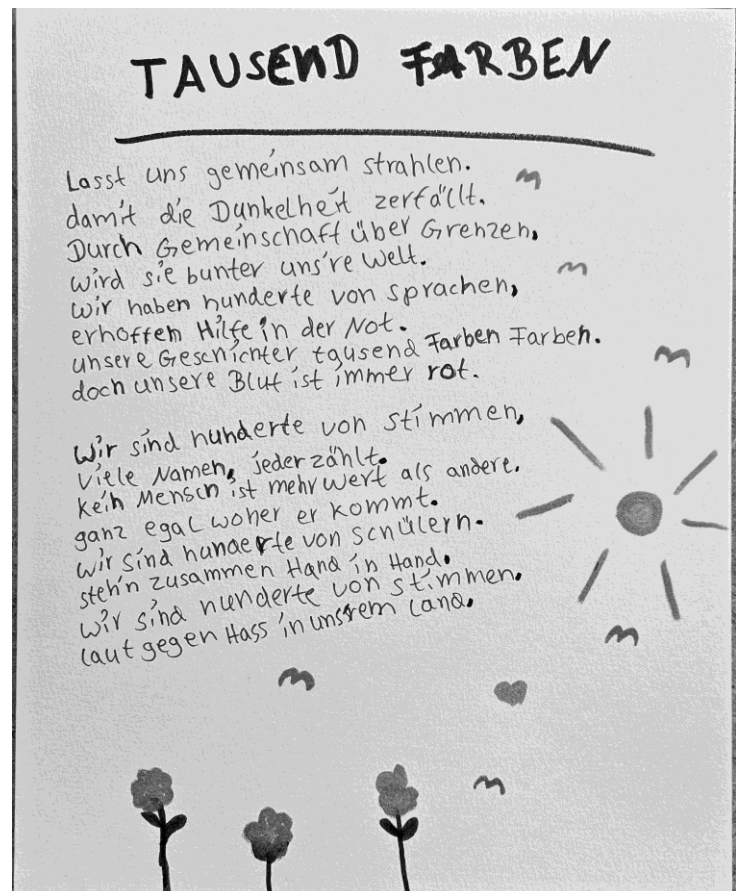
Ergänzt wurde dieses Projekt durch die Gestaltung von Knetgesichtern, bei denen die Kinder sich selbst aus Knete modellierten.

Dabei entstanden viele einzigartige Porträts, die die Individualität jedes Einzelnen widerspiegeln und gleichzeitig unsere bunte Gemeinschaft sichtbar machten. Die Arbeit mit den Kindern war von Offenheit, Freude und gegenseitigem Respekt geprägt. Die Projektwoche hat auf kindgerechte Weise Werte wie Akzeptanz, Ich-Identität und Zugehörigkeit gestärkt – ganz im Sinne #restartmitcourage.

## Laut gegen Hass – bunt in 1000 Farben

Die Klasse 6b hat sich mit dem Lied „1000 Farben“ beschäftigt. Das Lied macht Mut, gegen Rassismus aufzustehen. Mit Drumsticks in der Hand konnten die Schüler:innen zu einem coolen Beat richtig laut werden – laut gegen Hass!

Anschließend setzten sie die Botschaft künstlerisch um: In Bildern stellten sie Toleranz und Zusammenhalt dar und nahmen sich symbolisch „an die Hand“ – gemeinsam bunt in 1000 Farben.



# „Mit Farbe gegen Schwarz-Weiß-Denken – William Ersehne gestaltet mit Schülerinnen und Schülern ein buntes Graffiti für mehr Vielfalt“

Wer sind Sie?

Mein Name ist William Ersehne. Ich arbeite an der Jacob-Moreno-Schule in Gummersbach als Sozialarbeiter, Schulsozialarbeiter und Kinderschutzfachkraft. Außerdem betreue ich dort verschiedene Projekte in den Bereichen Musik, Kunst und Tanz.

Sind Sie berühmt oder woher kennt man Sie?

Berühmt bin ich nicht. Aber an meiner Schule kennen mich die meisten – und ich arbeite sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen.

Was möchten Sie mit Ihrer Aktion erreichen?

Ziel ist es, die Schule noch

darstellen kann. Gleichzeitig möchten wir mit unserem Kunstwerk zum Nachdenken anregen – nämlich, dass das Leben nicht nur schwarz oder weiß ist, sondern viele verschiedene Farben und Schattierungen hat.

Möchten Sie zum Schluss noch etwas sagen?

Ich bin kein großer Redner,



Was machen Sie heute mit den Schülerinnen und Schülern?

Heute gestalten wir gemeinsam ein großes Plakat beziehungsweise eine Leinwand, die später im Foyer der Schule aufgehängt werden soll. Dabei setzen wir auf viele bunte Farben, denn genau darum geht es in dieser Projektwoche: um Vielfalt.



bunter zu machen und Vielfalt sichtbar zu machen. Das Projekt ist partizipativ: Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre eigenen Ideen ein, wie man „bunte Vielfalt“ künstlerisch

deshalb nur ein herzliches Dankeschön – und viel Freude an der bunten Vielfalt!

Unter allen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verlosen wir folgende Preise: 1, 2 und 3. Platz:  
Ein Dönergutschein, einzulösen beim Waldbröler Imbiss oder wahlweise dreimal Essen vom  
Schülerkiosk. Plätze 4 bis 299: Einen Gutschein für einmal **hausaufgabenfrei** im Schuljahr.  
Die Lösung auf einen Zettel, mit Namen und Klasse bis zum 31.10.25 bei Euren Lehrer:innen abgeben.  
Bitte pro Schüler:in einen Zettel, damit wir auslosen können!

Das Lösungswort lautet: \_\_\_\_\_

- 1) Wie heißt der Poetry Slammer mit Nachnamen (Tipp: Seite: 6)
- 2) Wir alle an der Schule sind gegen ... (Tipp: steht fast auf jeder Seite)
- 3) Welcher Lehrer war der Chef und Kameramann beim unserm neuen Lipdub-Video? (Tipp: Seite 12)
- 4) Welche Tiere spielten die Hauptrolle im Workshop von Marco Wagner, Schräge... (Tipp: Seite 14)
- 5) Bei dem neuen großen Bild, das in der Projektwoche entstanden ist, handelt es sich um ein ... (Tipp Seite 16)
- 6) Welcher Buchstabe fehlt? A B C D E F G H I J K L M O P Q R S T U V W X Y Z (Tipp: langsam aufsagen und mitlesen)
- 7) Welche leckere Speise kann Herr Husein besonders gut zubereiten (Tipp: Seite 11)
- 8) Die Klasse 7a gestaltete aus Gips welche Körperteile nach (Tipp: Seite 7)
- 9) Und was bastelte die Tigerklasse, bunte ... (Tipp: Seite 11)
- 10) Aus welchem Land stammt der Künstler Mau? (Tipp: Seite 10)
- 11) Was beginnt am Montag nach der Projektwoche und dauert zwei Wochen, die ...? (Tipp: Nachdenken!)

# Zum guten Schluss: Mehr zur Projektwoche und nach der Projektwoche ist vor der Projektwoche!

Unsere Projektwoche war randvoll mit spannenden Ideen – es wurde gebastelt, gefilmt, gekocht und noch vieles mehr ausprobiert. In dieser Zeitung wollten wir möglichst viele Stimmen und Eindrücke einfangen – und natürlich auch ein paar Bilder zeigen.

## Mehr zur Projektwoche 2025 im Internet

Klar ist: Alles passt hier nicht rein. Deshalb findet



ihr auf unserer Homepage noch mehr Infos zu *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*: einen Podcast, unser neues Lip-Dub-Video und viele weitere Fotos – diesmal sogar in Farbe! Einfach den QR-Code scannen und reinschauen.

## Nach der Projektwoche ist vor der Projektwoche! Was kann besser werden?

### Schreib uns!

Und noch etwas: Nach der Projektwoche ist vor der Projektwoche! Eure Meinung zählt. Was hat euch gefallen? Was sollen wir besser machen? Schreibt uns gerne:

E-Mail:  
[info@roseggerschule.de](mailto:info@roseggerschule.de)  
oder per

WhatsApp: 02291-92330.

## Ein Elfchen

Von Lia (Klasse 7b)

*Courage  
Wir helfen  
Wir sind stark  
Zusammen sind wir  
mutig  
Zusammenhalt*

## Impressum

Die Projektwochenzeitung  
#restartmitcourage  
Redaktion:  
Noel Rasch und Dilara Tillmann

Redaktionspraktikantin:  
Alisa Hoffmann

Außerdem hat auch Herr Schipper mitgeholfen.  
(v.i.S.d.P.)  
Druck: Eigendruck  
Auflage: ca. 300 Stück

Die Zeitung wurde vom 6. bis 8. Oktober 2025 erstellt.

Bei der Erstellung wurde mit KI gearbeitet.

Alle Fotorechte liegen bei der Schulleitung.  
[www.roseggerschule.de](http://www.roseggerschule.de)



# Platz für Unterschriften und Autogramme

Diese Zeitung gehört: \_\_\_\_\_

Hier darf jeder unterschreiben, der mit mir gegen Rassismus und für Courage ist und mit dem / der ich gerne zusammengearbeitet habe.



# WIR SIND EINE SCHULE MIT COURAGE UND DESHALB GEGEN RASSISMUS!

WE ARE A SCHOOL WITH COURAGE  
AND THEREFORE AGAINST  
RACISM!

МЫ - ШКОЛА  
СО СМЕЛОСТЬЮ,  
А ПОТОМУ ПРОТИВ  
РАСИЗМА!

SOMOS UN COLEGIO CON CORAJE  
Y POR ESO ESTAMOS CONTRA  
EL RACISMO!

我們一所勇敢學校  
因此反對種族主義!

МЫ - ШКОЛА СО СМЕЛОСТЬЮ,  
А ПОТОМУ ПРОТИВ РАСИЗМА!

مدرسة شجاعة  
لذلك نحن ضد

SOMOS UMA ESCOLA COM CORAGEM  
E, POR ISSO, SOMOS CONTRA O RACISMO!

نصدا العنصرية  
درستة الايماندا

SIAMO UNA SCUOLA DI CORAGGIO  
E QUINDI CONTRO IL RAZZISMO!

وودلج تحن نحن  
ضد العنصرية!

BIZ CESARETLI BIR OKULUZ  
VE BU NEDENLE IRKÇILIGA  
KARŞIYIZ!

نحن مدرسة دلبداء التدرج زلج  
نحن نحن ضد العنصرية!

WIJ ZIJN EEN SCHOOL MET MOED  
EN DAAROM TEGEN RACISME!

আমরা 'বাস্কো' বাচ্ছা  
অব তাঁব বস্তুবাসেব বদজমা

我立最勇敢である学校であり、  
したがって人種差別に反対します!

আমরা স্কুলে এমনি বিদ্যালয় এবং  
তিনি বর্ণবাদের বিরুদ্ধে

BIZ CESARETLI BIR OKULUZ  
VE BU NEDENLE IRKÇILIĞA KARŞIYIZ!

نحن مدرسة الياسه واذ  
نحن ضد العنصرية

WIJ ZIJN EEN SCHOOL MET MOED  
EN DAABOM TEGEN RACISME!

WIJ - IZBA T T 2 BIDAPIOI  
A TOMY PROTI RASIZMU!

JESTEŚMY SZKOLA Z ODWAHA I DLATEGO JESTEŚMY PRZECIWKO RASIZMOW!!

ММ - ШКОЛА З ВІДВАТОЮ, А ТОМУ ПРОТИ РАСИЗМУ!

TAYO AY PAARALANG MAY TAPANG  
AT KAYA LABAN SA RASISMO!

ΕΙΜΑΣΤΕ ΣΧΟΛΕΙΟ ΜΕ ΘΑΡΡΕ  
ΚΑΙ ΩΣ ΕΚ ΤΟΥΤΟΥ ΕΝΑΝΤΙΑ  
ΣΤΟ ΡΑΤΣΙΣΜΟ!